

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Writing crime stories using pictures*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## I.D.15

### Communicative skills – Writing

# Writing crime stories using pictures – Aus Bildern Geschichten entwickeln (Klassen 7/8)

Dr. Petra Schappert, Stuttgart



© Jergregory/Adobe Stock

Krimigeschichten sind aufregend und spannend – und das Beste ist, wenn man selbst als Lesender schlauer ist als die Ermittler. Doch wie schreibt man eine gute Krimigeschichte? In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler die Zutaten eines guten Krimis kennen und lassen sich dabei von Bildmaterial inspirieren. Sie erzählen sich Krimigeschichten, bevor sie sie aufschreiben – allein oder unter Nutzung kooperativer Schreibangebote.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden inkl. LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Leseverstehen: eine Krimigeschichte verstehen; 2. Schreiben: Krimigeschichten verfassen; 3. Sprechen: eine Krimigeschichte vorlesen, Standbilder in Worte fassen; 4. Medienkompetenz: mit digitalen Tools arbeiten
<b>Thematische Bereiche:</b>	Krimis, Verbrechen, Einbruch, Mord

## Worum geht es?

In der Unterrichtseinheit erarbeiten sich die Lernenden die Textsorte „**Krimigeschichte**“. Sie lernen das Genre kennen und machen sich dann selbst kreativ ans Erfinden von Krimis. Geleitet von Bildmaterial entwickeln sie gemeinsam Geschichten, die entweder unter Verwendung einer theaterpädagogischen Methode erdacht und erzählt oder unter Anwendung kooperativer Schreibmethoden aufgeschrieben werden.

## Was müssen Sie zu dem Thema wissen?

### Zum Genre „Krimigeschichte“

Die Krimigeschichte – oder Kriminalgeschichte – ist in der Regel eine **fiktive Erzählung**, bei der es um die **Schilderung und Aufklärung eines Verbrechens** geht. Meist handeln Krimis von Mord, aber auch Entführungen können ein Thema sein. In der Regel bemüht sich ein Kommissar bzw. eine Kommissarin oder ein Privatdetektiv bzw. eine Privatdetektivin um die Aufklärung des Verbrechens. Zur Ermittlung werden Fährten verfolgt, Spuren und Indizien untersucht und Zeugen und Verdächtige befragt.

Ein berühmter Detektiv ist Sherlock Holmes, von Sir Arthur Conan Doyle erfunden. Ein klassischer Krimi ist ein sogenannter „*Whodunnit*“, bei dem am Anfang der Erzählung ein Verbrechen geschieht, das im Laufe der Geschichte aufgeklärt wird.

### Zur Kompetenz Schreiben

Das Motto „Schreiben lernt man nur durch Schreiben“ greift fachdidaktisch gesehen viel zu kurz, wenn auch ein wahrer Kern in der Aussage steckt.

Beim Schreiben handelt es sich um **komplexes schriftsprachliches Handeln**, das viele verschiedene Funktionen haben kann. Sprachliches Handeln ist in seiner schriftlichen Form durch eine zeitlich und räumlich getrennte Situation gekennzeichnet. Die Schreibenden sind allein. Schreiben ist prozesshaft – ein Schreibprodukt entsteht langsam und ist zunächst vorläufig. Es kann (und muss) überarbeitet werden. Am Ende steht ein Produkt. Ein Schreibprodukt hängt von individuellen Voraussetzungen ab, kontextuellen Faktoren und Bedingungen der Textproduktion.

In den letzten Jahren fand im Zuge der Kompetenzorientierung ein **Paradigmenwechsel in der Schreibdidaktik** statt, der das bereits genannte Motto inhaltlich und auch didaktisch anders füllt. Das Thema „Förderung der Kompetenz Schreiben“ ist ein Prozess, der sich aus vielen Aspekten zusammensetzt, die man zunächst grob unter den **Phasen „Planen“, „Verfassen“ und „Überarbeiten“** zusammenfassen kann. Es geht darum, prozessbezogen zu arbeiten. Die Phasen „Planen“, „Verfassen“ und „Überarbeiten“ erhalten einen neuen Stellenwert, das Vermitteln sowie Beherrschen von **Schreibstrategien** wird zum eigenen Kompetenzziel.

Bei aller Pragmatik erfährt auch das gestaltende Schreiben mit dem Ziel, das ästhetische Ausdrucksvermögen zu fördern (und literarische Texte produktionsorientiert zu erschließen), eine neue Würdigung.

### Zum kooperativen Schreiben

Durch das **gemeinsame Verfassen von Texten** setzen sich die Schülerinnen und Schüler miteinander und mit ihren Erwartungen an Texte sowie mit Normen und eigenen Schreibroutinen auseinander. Auch wird die Verantwortung geteilt, wenn man sich die Autorschaft an einem Text teilt. Stärken und Schwächen des Einzelnen werden sichtbar und die Lernenden werden sowohl gefördert als auch gefordert. Hinzu kommt ganz nebenbei die Förderung der Teamfähigkeit und anderer

**sozialer Kompetenzen:** Kritikfähigkeit und Feedbackkultur, aber auch die Fähigkeit zu produktiver Zusammenarbeit.

Kooperatives Schreiben kann **in allen Phasen der Textproduktion** angewandt werden: Gemeinsam werden Ideen in der Planungsphase gesammelt, darauf aufbauend erste Textversionen in der Erarbeitungsphase verfasst und diese in der Evaluationsphase überarbeitet.

## Wie setzen Sie die Materialien ein?

### Zum Aufbau der Einheit

Die Unterrichtseinheit ist so aufgebaut, dass sich die Schülerinnen und Schüler zunächst **intuitiv und thematisch** der Krimigeschichte nähern. Sie wählen aus Auszügen die Krimigeschichte aus und machen sich deren **Merkmale** bewusst. Dann geht es auch schon ans **eigene Erfinden von Krimis**. Zunächst in mündlicher und dann in schriftlicher Form, zumeist unter Verwendung kooperativer Formen. Die Qualität von Geschichten wird mit Methoden wie der Textlupe und einem Kriterienkatalog beurteilt. Basis für alle Krimigeschichten sind verschiedenste Bildimpulse. Die Bilder finden Sie zusätzlich in Ihrem **Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei (ZM 1)** zur Projektion.








### Zu den digitalen Alternativen

Kooperative Schreibaufgaben eignen sich sehr gut für die digitale Umsetzung. Hierfür können Sie **kollaborative Schreibdokumente** wie *CryptPad* verwenden, auf die mehrere Schülerinnen und Schüler zugreifen und diese bearbeiten können.

Die Leseverstehensaufgabe sowie die Aufgabe zum Hör-Seh-Verstehen können jeweils digital mit einer *LearningApp* bearbeitet werden.

### Zur Differenzierung

Einige Materialien dieser Einheit liegen zweifach bis dreifach differenziert vor. Leistungsschwächere Lernende werden dabei durch Hilfestellung oder leichtere Aufgabenstellungen unterstützt. Die Materialien M 1, M 2, M 5 und M 7 sind mindestens zweifach differenziert. Auch die abschließende Lernerfolgskontrolle (LEK) liegt auf unterschiedlichen Niveaus vor.

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Hinweis/Tipp		Selbsteinschätzung



## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Welcome to the crime scene – Talking about crime stories

**M 1** **What happened here? – Talking about a picture** / Zu einem Bild Hypothesen sammeln (EA, PA)

**M 2** **What kind of story is it? – Reading story pieces** / Textauszüge unterschiedlichen Textsorten zuordnen (EA, PA)

**M 3** **Lamb to the slaughter – Elements of a crime story** / eine Krimigeschichte lesen und Merkmale von Krimis erschließen (EA)

**M 4** **Lamb to the slaughter** / die Krimigeschichte

**Benötigt:**  OHP, Dokumentenkamera bzw. Smartboard/Tafel für den Einstieg M 1 und M 3, sowie ggf. Sicherungen

Abspielmöglichkeit für das Lernvideo in M 3

Smartphone/Tablet/Laptop für die digitale Alternative in M 3



### 3./4. Stunde

**Thema:** "I have read your story..." – Evaluating a crime story

**M 5** **This could be better – How to evaluate a crime story** / eine Krimigeschichte beurteilen und dem Autor ein schriftliches Feedback geben (EA, GA)

**M 6** **"This is what I liked!" – The magnifying glass method** / mit der Textlupe Feedback geben (EA)



### 5./6. Stunde

**Thema:** Picture stimuli – Inventing a crime story

**M 7** **Making it all up – Inventing a crime story** / eine Krimigeschichte erfinden und mit Standbildern darstellen (GA, PL)

**Benötigt:**  OHP, Dokumentenkamera bzw. Smartboard/Tafel für den Einstieg

ggf. vorbereitete Papierschnipsel



### 7./8. Stunde

**Thema:** What happened? – Writing a story together

**M 8** **And then ... – Writing a crime story together** / in Partnerarbeit eine Geschichte schreiben (PA)

**M 9** **Reading the text again – A checklist** / den Text mithilfe einer Checkliste überprüfen (PA)



- Benötigt:**
- OHP, Dokumentenkamera bzw. Smartboard/Tafel für den Einstieg
  - ggf. vorbereitete Papierschnipsel
  - Internetzugang für die digitale Alternative von M 8 in *CryptPad*

---

## 9. Stunde

**Thema:** Giving each other feedback – Working with different criteria

**M 10** Giving detailed feedback on somebody else's text – A feedback sheet / mit einem Kriterienraster Feedback geben (PA)

---

## 10. Stunde

**Thema:** LEK

**LEK** Writing a crime story with the help of a picture




---

## Minimalplan

Die Zeit ist knapp? Dann können Sie so die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

1./2. Stunde: Welcome to the crime scene – Talking about crime stories	M 1–M 4
3./4. Stunde: "I have read your story ..." – Evaluating a crime story	M 5–M 6
5./6. Stunde: What happened? – Writing a crime story	M 8

---

## Zusatzmaterial im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei

ZM1_pictures	Alle Bilder dieser Einheit zur Projektion
ZM2_complete_story_M4	Komplette Geschichte aus M 4 für leistungsstärkere Lernende
ZM3_freeze_frame	Anleitung zum Kreieren von Standbildern zur <i>Crime story</i>



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Writing crime stories using pictures*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

